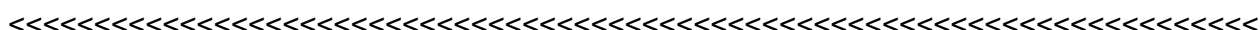




Nachrichten News Nachrichten News Nachrichten News Nachrichten News



23.04.2020

Hallo liebe Lesepatinnen und Lesepaten,

heute ist der von der UNESCO ausgerufene Welttag des Buches! Ein internationales Ereignis, das wegen der Coronakrise auf den 20. September verschoben wurde. Schülerinnen und Schüler angemeldeter Klassen erhalten einen Gutschein, mit dem sie sich ihr Exemplar mit dem Titel „Ich schenk dir eine Geschichte“ in ihrer Buchhandlung abholen können.

Weitere Informationen gibt es unter <https://www.welttag-des-buches.de/>.

Das Projekt Lesepatenschaft hatte einen guten Start. Die Corona-Epidemie hat uns eine Zwangspause beschert. Vielleicht können wir achtsame und kreative Formen des Vorlesens entwickeln, mit denen die Infektionsgefahr vermieden wird, wie beispielsweise eine Patin in Rockenhausen: Diese hat sich jetzt überlegt, dass sie ihr Lesekind bei guter Witterung in einen Park einlädt. Mit dem gebührenden Abstand sitzt dann jede auf einer Bank. Die Patin liest vor, das Kind hält ebenfalls ein Exemplar dieses Buchs in Händen und kann so den vorgelesenen Text mitverfolgen – eine gute Idee!

Zur Unterstützung der Lesepatenschaft Donnersbergkreis werden wir, gemeinsam mit dem Verein Donnersberger Integrationsinitiative e. V. und dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Donnersberg in Rockenhausen einen Leseclub etablieren. Im Haus der Familie wird er voraussichtlich in der Interkulturellen Woche eröffnet werden und allen interessierten Kindern und Erwachsenen als Treffpunkt offenstehen.

Im letzten Newsletter hatte ich darum gebeten, mir Kurzberichte zum bisherigen Vorlesen zu schicken. Ich freue mich, dass Helga Völpel aus Rockenhausen meiner Bitte nachgekommen ist (herzlichen Dank nochmal, liebe Frau Völpel!) und mir auch das Okay für eine Veröffentlichung gegeben hat.

Helga Völpel schreibt:

„Ich bin seit Februar 2020 Lesepatin der 9-jährigen Sarah aus Syrien. Es hat uns beiden von Beginn an großen Spaß gemacht und ich bedauere es sehr, daß wir jetzt wegen der Corona-Krise unsere Lesestunden unterbrechen müssen. Sarah ist ein fröhliches, pfiffiges Mädchen, das sehr wissbegierig und lernbereit ist.

Wir haben uns einmal wöchentlich bei mir zuhause getroffen und haben uns wechselseitig vorgelesen. Aufgrund der noch nicht so guten deutschen Sprachkenntnisse von Sarah bin ich dazu übergegangen, Bücher für 7-8jährige zu verwenden, also noch keine altersgerechten für 9-10jährige. Trotzdem muss ich ihr noch oft manche Begriffe/Wörter erklären, die sie noch nicht kennt.

Bis jetzt haben wir gelesen:

- Aus dem Verlag Oetinger "Ferien geschichten vom Franz" von Christine Nöstlinger,

- Verlag Beltz, "Ach so schön ist Panama" von Janosch
- Aus dem Verlag Loewe "7 Minuten-Geschichten zum Lesenlernen", div. Autoren (Es gibt übrigens eine ganze Reihe/Serie von "Geschichten vom Franz". Sie sind alle sehr lustig und spannend für 8-10jährige Kinder.)

Das Buch "Ferien geschichten vom Franz" habe ich ihr geschenkt, damit sie zuhause weiterlesen kann. Die Geschichten haben ihr so gut gefallen, dass sie mir sogar ein kleines Bild dazu gemalt hat. (Malen ist ihr Hobby, hat sie mir verraten).

Es ist bis jetzt schon eine sehr innige Beziehung entstanden und ich hoffe, dass wir bald unsere Lesestunden wiederaufnehmen können.

Da ich die Aktion "Lesepaten" sehr wichtig und gut finde, hoffe ich, dass sich noch ganz viele Paten finden werden.“

Soeben erreicht mich eine Nachricht von Helga Steiner, für die ich mich bedanke und die ich hier zitieren darf:

„... unmittelbar nach dem Lesen des Zeitungsartikels über die 8-köpfige Familie in Harxheim machte ich in verschiedenen Märkten ‚Hamsterkäufe‘ und rannte damit bei der liebenswürdigen Großfamilie offene Türen ein. Da mir die 6 "Enkelkinder" schon ans Herz gewachsen sind, bitte ich Sie, mich von der Vermittlungsliste zu streichen, denn ich werde, sobald wir wieder dürfen, "Vollbeschäftigung" haben. Für Ihre umfangreichen Aktivitäten und die Weitergabe der Informationen haben Sie meine volle Wertschätzung...“

Frau Steiners Engagement entspricht voll und ganz einem zentralen Ziel unseres Projekts: dass sich eine stabile Patenschaft mit einem Kind entwickelt. Hochachtung, wenn es gleich eine ganze Familie mit mehreren Kindern ist und wenn dabei auf die Kinder auch weiterhin besonders geachtet wird.

Über ein paar mehr Beschreibungen freue ich mich. Es müssen nicht nur Erfolgsgeschichten sein, vielmehr können durchaus auch Probleme geschildert werden. Sofern ich aus eingesandten Berichten unter Nennung Ihres Namens zitieren darf, wähle ich dann kurze Passagen für den Artikel zum Donnersberger Jahrbuch 2021 aus.

Ich warte noch bis zum 30. April ab, dann ist Einsendeschluss.

Berichte bitte an meine E-Mailadresse (s.o.) bzw. postalisch an meine u. a. Privatadresse schicken.

Bleiben Sie gesund!

Freundliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Keint'. The signature is fluid and cursive, with a prominent initial 'E' and a long, sweeping tail.

Windhofstr. 7
67808 Stahlberg